

Vieh gerettet. Die Leut- und Viehdokter haben sich schon anfänglich auf Verordnung der Obrigkeit versammelt und Rat gehalten. Sie haben sehr verschiedene Meinungen über Ursache und Kur dieser Krankheit. Einige sind der Meinung, die Hitze und Dürre des Sommers sei die Ursache, andere sagen, eine vergiftete Luft. Von Sargans wird attestiert, es sei ein Biß einer vergifteten Fliege. Und ich meine, es ist eine Strafe Gottes gewesen, denn diese Krankheit ist gekommen, niemand weiß die Ursache; sie ist wieder vergangen, niemand weiß wie, und doch sind viele hundert Stück Röß und Vieh krepirt. Alle unsauberen Orte wurden gesperrt. Hier im Eschner Britschen wurde ein Schirm für die kranken Röß gebaut. Endlich sieht man erst, daß die Krankheit nicht erblich ist. Es ist diese Krankheit zweierlei, einige waren geschwollen an der Brust und bekamen große Milze; dies wird das Milzwech genannt und ist schwer zu kurieren; andere bekamen Büzel am Hals oder Kopf oder am Griff unterschiedlich und dieses wird der Gallknopf genannt und die Hilfsmittel sind allenthalben nur von gemeinen Leuten erfunden worden.

Mit den Klöstern sieht es jetzt sehr kritisch aus. In der Schweiz wurden ihnen die Güter und Reichthümer genommen. Von der Regierung wird ihnen eine Pension gegeben.

Im Schwabenland bekommt der Bayerfürst die meisten Klöster (als KriegsentSchädigung), die er sogleich aufhebt, einem Geistlichen 15 fl Reisegeld bezahlt, und ihn aus dem Lande jagt, wenn er fremd ist, ihm sonst eine Pension gibt.

In der Schweiz ist es seit der französischen Revolution immer veränderlich. Die Regierung wird schier täglich abgeändert, bald nach französischem Fuß, bald wieder nach dem alten helvetischen Modell. Im Lüneviller Friedensschluß ist von allen Mächten beschlossen, die Schweiz solle eine neutrale Republik sein und bleiben, und solle sich eine eigene beliebige Regierung wählen. Als dies nicht vonstatten gehen wollte, singen die Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden an, sich von Helvetien loszureißen und hielten Landsgemeind und wählten Landammänner und schwuren den Eid zu Gott statt der Landesregierung. Ihnen folgten nachgehends mehrere Kantone und suchten sich vom französischen Joch